

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Becker, Maja
Gliem, Helga

Fraktionsloses Mitglied:

Nitsche, Bastian
Westermann, Hartwig

Gäste:

Alda	zu TOP 5
Klähnhammer Dipl.-Ing.	zu TOP 3
Malik Dipl.-Ing.	zu TOP 3
Mende, Bernd	zu TOP 4
Niederberghaus	zu TOP 5
Schmidt	zu TOP 13
Weitzell	zu TOP 3

Ortsvorsteher/in:

Finke, Alfons
Schwane, Walter

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Beckmann, Christoph	Fachbereichsleiter
Büning, Anne	
Dahlhaus, Martin	Fachabteilungsleiter
Demmert, Bettina	Fachabteilungsleiterin
Gottlob, Ralf	Fachbereichsleiter
Hövelbrinks, Andrea	
Kaling, Markus	
Kemper, Torsten	
Klein-Bösing, Ludger	Fachabteilungsleiter
Kuhlmann, Jürgen	Techn. Beigeordneter
Kusch-Arnhold, Britta Dr.	Museumsleiterin
Lask, Markus	Leiter FB 01
Mertens, Maria	
Rottbeck, Christa	Technische Prüferin
Rottstegge, Josef	
Schnelting, Alfons	Fachbereichsleiter
Schulze Hessing, Mechtild	Bürgermeisterin
Wedhorn, Lutz	Fachabteilungsleiter

Schriftführer:

Kaß, Matthias

Es fehlen entschuldigt:**SPD:**

Kindermann, Kurt

stv. Ausschussvorsitzender

Abgewickelte Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 3 Kommunales Wirtschaftswegekonzzept: 2. Sachstandsbericht
Vorlage: V 2015/291
- 4 Radschnellweg Westliches Münsterland "Regio.Velo", Ergebnis der vertiefenden Machbarkeitsstudie
Vorlage: V 2015/275
- 5 Kläranlage Borken: Kosten und Ausrüstung Technikgebäude, Fortschreibung des Maßnahmenplanens - Sachstandsbericht
Vorlage: V 2015/257
- 6 Erneute Beteiligung zur Neuaufstellung des Landesentwicklungsplanes Nordrhein-Westfalen (LEP NRW)
Vorlage: V 2015/259
- 7 Verbesserung der Wegeführung im Parkhaus Vennehof - Antrag der SPD-Fraktion vom 22.09.2015
Vorlage: V 2015/272
- 8 Satzungsänderungsverfahren zur Einziehung des unbefestigten Wirtschaftsweges in Weseke
Vorlage: V 2015/065
- 9 Baubeschluss zum Regionale 2016 Projekt "Forum Altes Rathaus Borken"
Vorlage: V 2015/301
- 10 Mitteilungen und Anfragen
 - 10.1 Gehölzrodung am Mitarbeiterparkplatz der Kreissparkasse Borken
 - 10.2 Servicegebäude am Bahnhof

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Rottbeck begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist und das Gremium beschlussfähig ist.

Für den WWBA gilt aufgrund der Beschlussfassung im Hauptausschuss eine verkürzte Ladungsfrist. Auch dieser Ausschuss ist beschlussfähig.

Da die ersten Tagesordnungspunkte im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung mit dem WWBA beraten werden, haben sich die beiden Vorsitzenden, **Herr Rottbeck (UPA)** und **Herr Börger (WWBA)** darauf geeinigt, dass Herr Rottbeck die Sitzung eröffnen und Herr Börger den betroffenen Teil des WWBA leiten werde.

Zudem müsse jeder Ausschuss getrennt abstimmen.

Wegen der gemeinsamen Beratung schlägt Herr Rottbeck vor im UPA den TOP 4 mit dem TOP 3 zu tauschen.

Herr Rottbeck lässt dazu den UPA über die geänderte Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit	18 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen

Vorsitzender Rottbeck nimmt Bezug auf die Geschehnisse der vergangenen Nacht und verurteilt im Namen aller Fraktionen die Steinwürfe auf die Flüchtlingsunterkünfte am Butenwall und Im Piepershagen auf das Schärfste.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Ein Bürger möchte wissen, wie der aktuelle Stand mit dem Campingplatz sei.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erklärt, dass die Camper den Platz bis zum Jahresende zu räumen haben. Aktuell werden weitere Verhandlungen geführt, konkret könne aber noch nichts gesagt werden.

zu 3 Kommunales Wirtschaftswegekonzert: 2. Sachstandsbericht Vorlage: V 2015/291

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erläutert, dass die Tagesordnungspunkte bewusst getauscht wurden, da zwei Ausschüsse zusammen tagen. Die Referenten des folgenden Tagesordnungspunktes "Radschnellweg Westliches Münsterland Regio.Velo, Ergebnis der vertiefenden Machbarkeitsstudie" müssen bereits um 18.30 Uhr in Rhede sein, sodass er bittet, den Sachstandsbericht zum Wirtschaftswegekonzert zügig zu beraten.

Herr Mende (Büro Ge-Komm) erläutert anhand der als Anlage beigefügten Präsentation die Vorgehensweise und die wesentlichen Aspekte bei der Erstellung des Entwurfs für das Wirtschaftswegekonzert.

Vorsitzender Börger begrüßt das Verfahren und möchte wissen, ob die Zahl der Grundsteuer B Zahler im Außenbereich, sowie das auf den Außenbereich entfallende Volumen der Grundsteuer B ermittelt worden sei.

Herr Mende erklärt, dass dieser Aspekt nicht gesondert betrachtet worden sei.

Bürgermeisterin Schulze Hessing merkt an, dass es bei dem Thema in erster Linie um eine Nutzungs- bzw. Bedarfsanalyse gehe und das Steueraufkommen in diesem Zusammenhang nicht vorrangig zu betrachten sei. Im Zuge einer vertiefenden Betrachtung könne später ggfs. differenziert werden, welche Personen privat und welche gewerblich im Außenbereich wohnen.

Stv. Ebbing stellt fest, dass im Beschlussvorschlag die Bewohner der privaten Wohnobjekte im Außenbereich nicht berücksichtigt worden seien. Ergänzend schlage sie vor, auch die Vertreter der Wasser- und Bodenverbände zu dem Abstimmungstermin einzuladen.

Bürgermeisterin Schulze Hessing erläutert, dass die Beteiligungsstruktur breit sein müsse. Mit den Vertretern der örtlichen Landwirtschaft müsse die weitere Vorgehensweise abgestimmt werden und dieses Gesprächsergebnis sei abzuwarten. Selbstverständlich seien auch die Belange der privaten Anwohner zu berücksichtigen. Zunächst müsse jedoch das weitere Beteiligungsverfahren abgestimmt werden. Hierüber werde der Ausschuss informiert. Danach werde gezielt auf alle eingegangen.

Stv. Ebbing fordert, dass gerade in ersten Gesprächen der Vorsitzende des WWBA, Herr Börger, schon dabei sein müsse.

Bürgermeisterin Schulze Hessing hält fest, dass Herr Börger zu allen Gesprächen herzlich eingeladen werde.

Stv. Niemeyer weist darauf hin, dass touristische Aspekte im Zuge der Erstellung des Wirtschaftswegkonzeptes ebenfalls zu berücksichtigen seien.

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss nimmt den Sachstandsbericht zustimmend zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, in die Öffentlichkeitsbeteiligung einzusteigen und in einem ersten Schritt die Borkener Ortslandwirte sowie die Vorsitzenden der landwirtschaftlichen Ortsverbände und deren Sprecher, einschließlich des WWBA Vorsitzenden Herrn Börger, über den Sachstand zu informieren und die weitere Vorgehensweise zu beraten.

Das Ergebnis wird im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung von Wasser-, Wirtschaftswegebauausschuss und Umwelt- und Planungsausschuss vorgestellt.

Abstimmungsergebnis UPA:

Annahme mit	19 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen

Abstimmungsergebnis WWA:

Annahme mit 19 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen

zu 4 Radschnellweg Westliches Münsterland "Regio.Velo", Ergebnis der vertiefenden Machbarkeitsstudie Vorlage: V 2015/275

Technischer Beigeordneter Kuhlmann begrüßt die eingeladenen Gäste und erläutert eine Mitteilung vom Ministerium für Bauen, Wohnen Stadtentwicklung und Verkehr, indem das Kabinett eine Änderung des Straßen- und Wegegesetzes beschlossen hat.

Herr Klähnhammer und Herr Malik erläutern anhand der als Anlage beigefügten Präsentation die Machbarkeitsstudie.

Stv. Kranenburg merkt an, dass bei der Nutzung des Radweges zwischen Radfahrern unterschieden werden müsse, welche diesen für einen Ausflug nutzen und welche um zum Beispiel zur Arbeit zu gelangen. Werde als Beispiel die Verbindung Borken – Bocholt genommen, so könne diese Strecke innerhalb einer halben Stunden mit dem Auto geschafft werden. Mit dem Fahrrad werde mindestens eine Stunde benötigt. Somit sei der Zeitverlust für Hin- und Rückweg mindestens eine Stunde. Diese Stunde Zeitverlust müsse mit einem durchschnittlichen Bruttolohn in der vorgestellten Wirtschaftlichkeit berücksichtigt werden.

Herr Malik erklärt, dass das Konzept auf Durchschnittsdaten basiere.

Bürgermeisterin Schulze Hessing fügt hinzu, dass Radfahren mehrere Aspekte verknüpfe. Für Einige sei das Freizeit mit Bewegung. Es sei eine Frage der Definition.

Stv. Ebbing stellt fest, dass der Radschnellweg nicht das Richtige für sie sei. Bei einer Radtour Richtung Bocholt werde sie den Aa-Radweg genießen. Zudem sei fraglich ob der Radweg wirklich so wirtschaftlich sei, da viele Konfliktpunkte vorhanden seien, wo der Radfahrer einen Vorrang vor dem Autofahrer benötige.

Herr Malik gibt an, dass aus sachlicher Sicht das Kosten-Nutzen-Verhältnis darauf hin deute, dass der volkswirtschaftliche Nutzen sehr hoch sei.

Stv. Gliem stellt fest, wenn eine Radschnellweg gebaut werde, werde dieser auch genutzt.

Stv. Niemeyer möchte wissen, ob die Nutzung des Radweges durch Personen mit Handicap, welche breitere Räder nutzen, zu einer Gefährdung führen kann.

Herr Klähnhammer erläutert, dass der Radweg vier Meter breit sei, damit langsamere Radfahrer gut zu überholen seien.

Herr Malik fügt hinzu, dass der Radschnellweg nicht irgendein weiterer Radweg sei, sondern eine ganz andere Klasse habe.

Bürgermeisterin Schulze Hessing weist darauf hin, dass es ein Projekt vom Land sei. Baulastträger und Finanzierung müsse beim Land liegen. Dieses sei bei dem Beschlussvorschlag etwas weich formuliert. Der erste Streckenabschnitt werde zwischen Bocholt und Rhede erfolgen, dort könne geschaut werden, wie der Radweg angenommen werde. Der volkswirtschaftliche Nutzen solle auch unserer Region zu Gute kommen.

Herr Weitzel (Kreis Borken) erklärt, dass es sich hierbei um ein überregionales Projekt handele. Die Baulast müsse beim Land liegen. Was die Landesmittel angehe, werden die Projekt zuerst berücksichtigt, welche zuerst umsetzbar seien. Zudem stehe das Projekt im Wettbewerb mit anderen ähnlichen Projekten. Ein Förderbescheid über 240.000 Euro für den ersten Streckenabschnitt liege vor. Dafür werde aber ein klares Bekenntnis von allen anderen Kommunen für den gesamten Radweg erwartet. Das Projekt werde im November und Dezember in allen beteiligten Kommunen vorgestellt, was bisher immer mit einer großen Mehrheit beschlossen wurde.

Beschluss:

- 1.) Die Ergebnisse der vertiefenden Machbarkeitsstudie zum Radschnellweg Westliches Münsterland „Regio.Velo“ werden zur Kenntnis genommen.
- 2.) Der Rat der Stadt Borken begrüßt die Absicht der Landesregierung NRW, die Baulastträgerschaft für Radschnellwege auf das Land zu übertragen.
- 3.) Der Rat der Stadt Borken bekennt sich zu dem Ziel einer gemeinsamen Realisierung des Radschnellwegs mit den Städten Isselburg, Bocholt, Rhede, Borken und Velen sowie des Kreises Borken.
- 4.) Die Absicht einer angemessenen Anbindung der Städte Gescher-Hochmoor und Coesfeld mit Qualitäten für schnellen Radverkehr soll im Rahmen des Regionale-Projektes weiter verfolgt werden.
- 5.) Der Rat der Stadt Borken nimmt den Beschluss des Kreistages zur Kenntnis, dass sich der Kreis Borken an der Erstellung von weiterführenden Planungen (vertiefende Entwurfs-, Genehmigungs- und Ausführungsplanungen) für einen möglichen ersten Trassenabschnitt von Bocholt bis Rhede in Höhe von bis zu 10.000 Euro beteiligt und dass die erforderliche Vermessungsarbeiten entsprechend der Sachdarstellung durch den Kreis Borken in Eigenleistung erbracht werden.
- 6.) Der Rat der Stadt Borken nimmt zur Kenntnis, dass der Kreisausschuss/ Kreistag dem Landrat die Vergabeentscheidung für die nächste Planungsstufe eines ersten Trassenabschnitts von Bocholt bis Rhede überträgt (vertiefende Entwurfs-, Genehmigungs- und Ausführungsplanungen).

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit	19 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen

**zu 5 Kläranlage Borken: Kosten und Ausrüstung Technikgebäude,
Fortschreibung des Maßnahmenplanens - Sachstandsbericht
Vorlage: V 2015/257**

Herr Alda (Ingenieurbüro Tuttahs und Meyer) erläutert anhand der als Anlage beigefügten Präsentation das Optimierungskonzept für die Kläranlage Borken.

Herr Niederberghaus (Ingenieurbüro EWA) erläutert anhand der als Anlage beigefügten Präsentation die Vorplanung zur Erneuerung der Mittelspannungsschaltanlagen und der Niederspannungshauptverteilungen.

Stv. Niemyer stellt fest, dass durch die Änderung der EEG die Umlage teurer geworden sei.

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss nimmt den Sachstandsbericht sowie den fortgeschriebenen Maßnahmen- und Ressourcenplan zustimmend zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung fortzuführen und das Technikgebäude inkl. der verfahrens- und elektrotechnischen Ausrüstung einschließlich des BHKW's zu bauen.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit	19 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen

**zu 6 Erneute Beteiligung zur Neuaufstellung des
Landesentwicklungsplanes Nordrhein-Westfalen (LEP NRW)
Vorlage: V 2015/259**

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt dem Rat zu beschließen, eine Stellungnahme zum zweiten Entwurf des Landesentwicklungsplanes NRW abzugeben und auf die Einschränkungen der Entwicklungsmöglichkeit der Gewerbeflächen der Stadt Borken hinzuweisen (vgl. **Anlage 02**).

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit	17 Ja-Stimmen
	2 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen

zu 7 Verbesserung der Wegeföhrung im Parkhaus Vennehof - Antrag der SPD-Fraktion vom 22.09.2015
Vorlage: V 2015/272

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung sowie die geplante Maßnahme zur Kenntnis.

zu 8 Satzungsänderungsverfahren zur Einziehung des unbefestigten Wirtschaftsweges in Weseke
Vorlage: V 2015/065

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Borken zu beschließen, das Verfahren zur Aufhebung der Festsetzung als Wirtschaftsweg für das Grundstück Gemarkung Weseke, Flur 12, Flurstück 259 (ehemals 27) einzuleiten und das Verfahren entsprechend der Vorlage durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit	19 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen

zu 9 Baubeschluss zum Regionale 2016 Projekt "Forum Altes Rathaus Borken"
Vorlage: V 2015/301

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erläutert den bisherigen Werdegang.

Verwaltungsmitarbeiter Kaling, Museumsleiterin Kusch-Arnhold und **Fachabteilungsleiter Dahlhaus** erläutern anhand der als Anlage beigefügten Präsentation das Projekt „Forum Altes Rathaus Borken“.

Stv. Ebbing möchte wissen, wie hoch die laufenden jährlichen Kosten nach Fertigstellung seien.

Bürgermeisterin Schulze Hessing gibt an, dass das Personal aufgestockt worden sei, hier gilt es Erfahrungen zu sammeln. Zudem seien Synergien zu berücksichtigen, da die Touristinfo mit in das Museum komme und somit ein Empfang entstehe. Zudem müsse geschaut werden, wie das Museum auf Dauer bespielt werde. Das Gebäude werde anders hergerichtet, was einen energetischen Vorteil mit sich bringe.

Stv. Ebbing wirft die Frage auf, ob die Folgekosten genau beziffert werden können.

Bürgermeisterin Schulze Hessing erklärt, dass eine genau Bezifferung nicht möglich sei. Die Synergien seien genau zu berechnen, wenn die Touristinfo ihr eigenes Büro aufgeben werde. Dieses müsse sich entwickeln.

Stv. Richter fügt hinzu, dass die Betriebskosten immer wichtig seien, aber auch ein Mehrwert zu erkennen sei. Alte Borkener Gebäude werden saniert. Die Kostentransparenz sei sehr gut erörtert worden. Ein Signal zum Lenkungsausschuss müsse gemacht werden.

Stv. Niemeyer stellt fest, dass es nicht nur um eine Sanierung eines alten Gebäudes gehe, sondern um ein komplett neues Konzept und möchte wissen, ob ähnliche Projekte vorhanden seien, welche so gut umgesetzt wurden.

Bürgermeisterin Schulze Hessing erläutert, dass aus vorhergegangenen Regionalen Prozessen sehr schöne Projekte entstanden seien. Das Projekt „Forum Altes Rathaus“ sei eine Signalwirkung für die Innenstadt, es sei eine städtebauliche Aufwertung.

Stv. Gliem ergänzt, dass auch alte Gebäude komplett rollstuhlgerecht umgebaut werden können.

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt die Umsetzung des Regionale 2016-Projektes „Forum Altes Rathaus“ mit allen Projektbausteinen mit einem Kostenrahmen von 6.622.175 € und beauftragt die Verwaltung das Projekt in diesem Sinne weiterzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit	19 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen

zu 10 Mitteilungen und Anfragen

Siehe Unterpunkte.

zu 10.1 Gehölzrodung am Mitarbeiterparkplatz der Kreissparkasse Borken

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erklärt, dass die Buchen am Mitarbeiterparkplatz der Kreissparkasse Borken, Ecke Johann-Walling-Str. / Im Piepershagen, einen Vitalitätsverlust und Pilzbewuchs haben. Die Bäume befinden sich auf Flächen der Sparkasse, welche darum gebeten hat, darüber zu berichten. Ein Baumgutachten liege vor. Der Bauhof habe die Bäume kontrolliert und Gegenproben durchgeführt. Da es sich um eine Gefährdung handele, sei die Sparkasse verpflichtet die Bäume zu beseitigen. Anfang 2016 werden diese gefällt.

zu 10.2 Servicegebäude am Bahnhof

Technischer Beigeordneter Kuhlmann teilt mit, dass die Baugenehmigung für das Servicegebäude am Bahnhof erteilt worden sei. Der Investor werde am 18.12.2015 mit der Bodenplatte beginnen.

gez. Paul Rottbeck
Ausschussvorsitzender

gez. Matthias Kaß
Schriftführer